

könna doch mir net de militärischen Übungen unterbrecha VALENTIN Werke II,100; *Der ehrlich und unehrlich wandel Von man und weib ... mit feynen schwencken undterbrochen* SACHS Werke IV,4,3–6.– **2** vorübergehend außer Betrieb setzen, OB vereinz.: *dö telfonösch Vobindung is untibrocha* Ascholding WOR; *Wenn de Arbeita Eahna Leitung unterbrocha hamm, nacha hat am Rohr was g'feit* THOMA Werke IV, 110.– **3** beim Sprechen unterbrechen: *untibrocha* „durch Zwischenrufe“ Mchn; *Teans mi net unterbrecha, sag i, Herr Bürgermoasta* THOMA ebd. 107.

WBÖ III,813.– DWB XI,3,1510–1514; LEXER HWb. II, 1781 f.; Ahd.Wb. I,1336.

[weg]b. **1** wie →[ab]b.1aα, °OB vereinz.: „Nebentriebe *wegbrecha*“ Bruckbg FS.– **2** wie →[ab]b.1aα, °OB, NB, OP vereinz.: *do is an deam Rädle an der Gsodmaschi a Zah wökbrocha* Hfheggenbg FFB.

WBÖ III,813.– DWB XIII,2956.

Mehrfachkomp.: †[ab-weg]b. wie →b.2aα: *sol er ... solich gmach* [Abtritt] ... *dem estermain aus seiner Maur on schaden abweckh prechen* 1559 Stadtarch. Rosenhm Abt. B/C Nr.136, 50 (Prot.).

[zer]b. **1** zerbrechen, zerreißen, zerstören.– **1a** zerbrechen.– **1aα** wie →b.1aα, OB, °NB vereinz.: *zbrich des Glas ned!* Neufraunhfn VIB; *Rapiunt Ziprahun Tegernsee* MB II.Jh. StSG. II,667,29; *als hört und starck das in kain hamer icht* [nicht] *zerprechen mag* Tegerns.Hym. 7,97 f.; *weil er ihm seine Götzen mit blossem Schnaufen ... zerbrochen* SELHAMER Tuba Rustica I,428.– Übertr.: *so wurde in kurtzen tagen zerbrochen der mütwillen vnd die frechheit* SCHAIDENREISSER *Odyssea* 116,28 f.– **1aβ** wie →b.1aβ, Gesamtgeb. vielf.: *dö zbrochan Oa* Schönau VIT; *scho wieda is a Glas zbrochn* Weiden; *2 zerbrochne Queue zusammengeleimt* 1861 PURUCKER Auftragsb. 190; *bei den Buam is schnell mal was zerbrocha* Markt Schwaben EBE SZ 55 (1999) Nr.122, Ebersberger Neueste Nachrichten 6; *Warmes oxsen plüt furt zerbrochen pain vnd chreftiget sie* KONRADvM BdN 185,28 f.; *die ... besygelt brieff. die radirt oder der pu^ochstaben oder sygl verdunckelt, außgetilgt oder gar zerprochen sein* 1536 WÜST *Policey* 299 (Gerichtsordnung Passau); *zerbrochenen Holleisen 1 Kr Furth* LA 1764 HARTINGER Ordnungen III, 310.– **1b** †wie →b.1d: *die 4 Sailler, woruon Eines*

Zerbrochen Andechs STA 1723 MHStA KL Andechs 46,fol.3^r.– **1c** †wie →[ab]b.1d: *Sy lassen ... aüch di alten* [Kleinodien] ... *zerprechen ... verändern* 1518 Urk.Juden Rgbg 350.– **1d** †wie →b.1e: *ich zebriche iu daz selbe hüs* Kaiserchr. 322,13293; *Gibhuld ... hat Passau zerbrochen* AVENTIN IV,26,4 (Chron.); *Oberhalb Neuburg in einem Wald sind zwey alte zerbrochene Schlösser* 1780 Oberpfalz 92 (2004) 81.– **1e** †wie →b.1f: *Wan ein Ros zerbrochen ist unter den satl* HÖFLER Sindelsdf.Hausmittelb. 70; *Ist, daz dez mon schein ... get auf eins zerbrochen pfärdz swern auf dem ruck* KONRADvM BdN 94,13 f.; *wan ein roß ein zerbrochen rucken hat ... Schneidt auß dem sattel als weit der bauch sey* Roßarznei (BRUNNBAUER) 153.– **2** aufbrechen.– **2a** †wie →b.5: *Diruet ... ziprehcha* Rgbg 11.Jh. StSG. II,427,56; *vntz er* [bis der Donner] *daz wolchen zerprichet ... sam der luft die platern tüt* KONRADvM BdN 118,31 f.– **2b** †wie →[auf]b.1b: *da ward ein brif zebrochen* 1352 Rgbg.Urk. II, 33.– **3** †wie →[auf]b.3: *z·bréchə~* „im Scherz von Weibspersonen: in das Wochenbett kommen“ SCHMELLER I,339.– **4** nicht einhalten, (sich) entzweien.– **4a** wie →b.9a: *Weil da Eid aba da scho' zbrocha war* Fliegende Bl. (Mchn) 115 (1901) 142; *das man das selgerät* [Stiftung für das Seelenheil] *vnd das geschäfte* [Testament] ... *nicht zestören sol noch zerbrechen* Mchn 1284 Corp.Urk. II,76,9 f.; *dein treu vnd dein gelub sollt du nichts zerprechen* JOHANNESvI Fürstenlehren 4,70 f.; *Ehehalten ... sollen ... ehe den Dienst quitieren/ als daß sie ihr H. Kirchen-Gebott zerbrechen* SELHAMER Tuba Rustica II,80.– **4b** †zum Treuebruch verleiten: *das vil ritter und dienstman der fürsten zu Bayren mit gab zeprochen worden* ANDREASvR 645,37 f.– **4c** refl., sich entzweien: *si zbrecha* Mchn; *das si vmbe dikain sache mit ain andir zirbrächin sich* Aichach 1293 Corp.Urk. III,139,35.– **5** †Part. Prät., wie →b.11: *das beide land ... reden nun die römischen sprach, doch ... zerprochen* AVENTIN IV,651,1–3 (Chron.).

SCHMELLER I,339.– WBÖ III,813 f.; Schwäb.Wb. VI,1127 f.; Schw.Id. V,337 f.– DWB XV,658–663; LEXER HWb. III, 1062–1064; WMU 2488 f.; Ahd.Wb. I,1337–1339.– BRAUN Gr.Wb. 885 f.– S-22E3, M-2/13.

†[un-zer]brochen wie →[un-ver]brochen: *Daz daz stæt vnd vnzeprochen belibe* Indersdf DAH 1275 Corp.Urk. I,263,39 f.; *wir ... begên den heiligen ostertag unendert* [unverändert] *und unzerbrochen, setzen nichts darzue, nemen nichts darvon* AVENTIN IV,895,4 f. (Chron.).